

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Epistel S. Pauli an die Epheser.

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**

# Vorrede auff die Epistel S. Pauli an die Epheser.

C

**I**n dieser Epistel leret S. Paulus auff's erst / was das Euangelium sey / wie es allein von Gott in ewigkeit versehen / vnd durch Christum verdienet vnd ausgegangen ist / Das alle / die dran glauben / gerecht / frum / lebendig / selig / vnd vom Gesetz / Sünden vnd Tod frey werden / Das thut er durch die drey ersten Capitel.

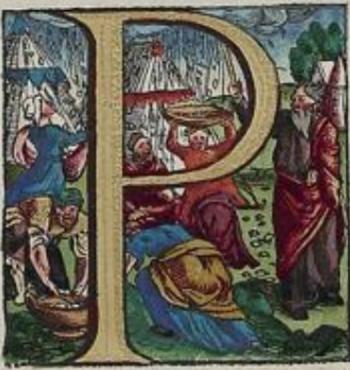
Darnach leret er meiden die Nebenere vnd Menschen gebot / Auff daß wir an einem Häubt bleiben / gewiß / rechtschaffen vnd völlig werden in Christo allein / an welchem wirs gar haben / daß wir außser ihm nichts dürffen. Das thut er im 4. Capitel.

Fort an leret er den Glauben vben vnd beweisen mit guten wercken / vnd Sünde meiden. Vnd mit geistlichen Woffen streiten wider den Teufel / damit wir durchs Creuz in Hoffnung bestehen mügen.

<sup>a</sup> Vnter ein Häubt) Es ist vber die masse sämerlich zusehen / daß das gang menschlich Geschlecht also zurißten ist / auch dieser teil / welcher Gottes volck genennet wird. Vnd ist für augenleider / daß seer wenig an einander hanget / Sondern es ist der grösser teil mancherley zerstreuet / in mancherley Secten vnd opinton. Vnd ist im anfang das menschlich Geschlecht abgerissen von Gott / vnd vnter sich bald zersteruet worden / Wie auch die Engel getrennet sind worden. Aber Gott hat diesen einigen Heiland / seinen Sohn / zum Häubt verordnet der bringet das arm menschlich geschlecht widerumb zusammen / vnd wil für vnd für in die welt leben ihm seine Kirchen versamlen / vnd erhalten / Daß die gange Kirche / vñ die seligen Engel in ewigkeit ein Regiment haben / vnd zu gleich Gott erkennen vnd preisen / Vnd trösten vns diese wort S. Pauli / daß wir nicht verzagen sollen / ob gleich grose zerstrawungen auff erden für augen sind / Denn dieses Häubt wird gleichwol ein Häufflin bey samen alle zeit behalten.

<sup>b</sup> Verfasset) Gott wil Christo alle ding vnterthan / vnd für einen Herrn vnd Häubt gehalten haben / Psal. 8. Also das wer den nicht hat / sol keinen Gott haben.

## Die Epistel S. Pauli an die Epheser. I. Cap.



**P**aulus ein Apostel Ihesu Christi / durch den willen Gottes.

Den Heiligen zu Epheso / vnd gläubigen an Christo Ihesu.

Gnade sey mit euch vnd Friede / von Gott vnserm Vater / vnd dem HERREN Ihesu Christo.

**G**elobet sey Gott der Vater vnseres HERREN Ihesu Christi / der vns gesegnet hat mit allerley geist-

<sup>D</sup> Dancksagung.

lichem Segen / in himlischen gütern / durch Christum. Wie er vns denn erwelet hat durch denselbigen / ehe der Welt grund gelegt war / daß wir solten sein heilig vnd vnsträfflich für ihm in der liebe. Vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst / durch Ihesum Christ / nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herrlichen Gnade / durch welche er vns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

An welchen wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich / die vergebung der sünde / nach dem reichthum seiner Gnade / welche vns reichlich widerfaren ist / durch allerley weißheit vnd klugheit / Vnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens / nach seinem wolgefallen / Vnd hat dasselbige herfür bracht durch ihn / daß er geprediget würde / da die zeit erfüllet war / Auff daß alle ding zusammen ( <sup>a</sup> vnter ein Häubt ) <sup>b</sup> verfasset würden / in Christo / beide das im Himmel vnd auch auff Erden ist / durch ihn selbst. Durch welchen wir auch zum Ertheil komen sind / die wir zuuor verordnet sind / nach dem fürsatz / des / der alle ding wircket / nach dem rath seines willens / Auff daß wir etwas seien zu lob seiner Herrlichkeit / die wir zuuor auff Christo hoffen.

Durch welchen auch ihr gehört habet das wort der warheit / nemlich / das Euangelium von ewer Seligkeit / Durch welchen ihr auch / da ihr gläubetet / versiegelt worden seid mit dem heiligen Geist der verheißung / welcher ist das pfand vnseres Erbes / zu vnser erlösung / daß wir sein Eigenthum würden / zu lob seiner herrlichkeit.

**D**arumb auch ich / nach dem ich gehört hab von dem glauben bey euch / an den HERREN Ihesum / vnd von ewer lieb zu allen Heiligen / höre ich nicht auff zu danken für euch / vnd gedencke ewer in meinem Gebet / Daß der Gott vnseres HERREN

A HERREN Ihesu  
heit vnd der  
verfäntnis /  
vnd welcherle  
welche da sey  
der werkung  
von den todt  
Sturftentum  
mache allein i  
ter seine fuffe  
che da ist sein

gehabt habe  
vnd der ver  
die andern.  
Aber Ge  
er vns geli  
Bendig gem  
auferweckt  
daß er erze  
ner gnade /  
lig worden /  
nicht aus de  
geschaffen i  
hat / daß w  
Arum  
Dwofen  
die Beschm  
gen zeit wa  
de von den  
ret ohn Go  
ne gewesen /  
Dem er  
den jaun der  
schafft / nem  
nen neuen  
verfüntere mi  
tödet / durch  
euch / die ihe  
den jugang  
So sed i  
ligen / vnd G  
tan / da Ihesu

an die Epheser. II. Cap. 361

**A** HERRN Ihesu Christi / der Vatter der herrligkeit / gebe euch den Geist der weißheit vnd der offenbarung / zu seines selbs erkentnis / Vnd erleuchte die augen ewers verstantnis / das ihr erkennen müget / welche da sey die hoffnung ewers Veruffs / vnd welcherley sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen / Vnd welche da sey die vberschwengliche grösse seiner Krafft an vns / die wir gläuben nach der wirkung seiner mächtigen stärcke / welche er gewircket hat in Christo / da er ihn von den todten aufferweckt hat / vnd gesetzt zu seiner Rechten / im Himmel / ober alle Fürstenthum / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd alles was genant mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen. Vnd hat alle ding vnter seine füsse gethan / vnd hat ihn gesetzt zum Häubt der Gemeine <sup>a</sup> ober alles / welche da ist sein Leib / nemlich die fülle / des / der alles in allen <sup>b</sup> erfüllet.

<sup>a</sup> Ober alles / Christus ist ein solch Häubt der Gemeine das er gleichwol ober alles ein HERR ist ober Teufel / welt etc.

<sup>b</sup> Erfüllet / Christus ist vnd wircket alle werck in allen Creaturen / Darumb ist sein alle Creatur vol. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine fülle / das sie sampt ihm ein ganzer Leib vnd völler hauffe ist.

II. Cap.

**W**nd auch euch / da ihr tod waret / durch obertretung vnd sünde / in welchen ihr weiland gewandelt habt / nach dem lauff dieser Welt / vnd nach dem Fürsten / der in der lufft herrschet / nemlich / nach dem Geist / der zu dieser zeit sein werck hat in den Kindern des vnglaubens / vnter welchem wir auch alle weiland vnsern wandel gehabt haben / in den lüsten vnseres Fleisches / vnd thaten den willen des fleisches / vnd der vernunft / vnd waren auch Kinder des zorns von natur / gleich wie auch die andern.

**B** Aber Gott / der da reich ist von Barmhertzigkeit / durch seine grosse Liebe / damit er vns geliebet hat / da wir tod waren in den sünden / hat er vns sampt Christo lewendig gemacht ( Denn aus gnade seid ihr selig worden ) vnd hat vns sampt ihm aufferweckt / vnd sampt ihm in das himlische wesen gesetzt / in Christo Ihesu / Auff das er erzeigete in den zukünfftigen zeiten den vberschwenglichen Reichthum seiner gnade / durch seine güte vber vns in Christo Ihesu. Denn aus gnade seid ihr selig worden / durch den glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes gabe ist es / nicht aus den wercken / auff das sich nicht jemand rühme. Denn wir sind sein werck / geschaffen in Christo Ihesu / zu guten wercken / zu welchen Gott vns zuuor bereitet hat / das wir darinnen wandeln sollen.

**D** Arumb gedenecket dran / das ihr / die ihr weiland nach dem fleisch Heiden gewesen seid / vnd die Borhaut genennet wurdet / von denen / die genennet sind die Beschneitung nach dem fleisch / die mit der hand geschicht / Das ihr zu derselbigen zeit waret ohn Christo / frembde vnd außser der bürgerschaft Israels / vnd frembde von den Testamenten der verheissung / Daher ihr keine hoffnung hattet / vnd waret ohn Gott in der Welt. Nuß aber / die ihr in Christo Ihesu seid / vnd weiland ferne gewesen / seid nuß nahe worden / durch das Blut Christi.

**W**ie die den zaun der da zwischen war / in dem / das er durch sein Fleisch / wegnam die feindschafft / nemlich / das Gesetz / so in geboten gestellet war / Auff das er aus zweien einen neuen Menschen in ihm selber schaffete / vnd friede machete / vnd das er beide versünete mit Gott in einem Leibe / durch das Creutz / Vnd hat die Feindschafft getödtet / durch sich selbs. Vnd ist komen / hat verkündiget im Euangelio den Friede / euch / die ihr ferne waret / vnd denen / die nahe waren / Denn durch ihn haben wir den zugang alle beide / in einem Geiste / zum Vatter.

<sup>c</sup> Das Gesetz / Das Gesetz war die feindschafft zwischen Heiden vnd Jüden / denn dadurch wolten die Jüden besser sein. Nuß aber on Gesetz allzumal / durch Christum den geist haben / hat solche Feindschafft ein ende vnd ist einer wie der ander.

**S**o seid ihr nuß nicht mehr gestie vnd frembdlinge / sondern Bürger mit den Heiligen / vnd Gottes haußgenossen / erbatwet auff den grund der Apostel vnd Propheten / da Ihesus Christus der Eckstein ist / auff welchen der ganze Bau in einander

PPP gefüget /

Wie die versünung geschehen.

Christus der Eckstein.

# Die Epistel.

# III. Cap.

gefüget / wechset zu einem heiligen Tempel / in dem HERRN / auff welchen auch ihr C mit erbarwet werdet / zu einer behausung Gottes im Geist.

## III. Cap.



**D**erhalben ich Paulus der gefangener Christi Ihesu / für euch Heiden / nach dem ihr gehöret habt von dem Ampt der Gnade Gottes / die mir an euch gegeben ist / das mir ist kund worden dieses Geheimnis / durch offenbarung / wie ich droben auff's kürzest geschriben habe / Daran ihr / so ihr's leset / mercken kund meinen verstand an dem Geheimnis Christi / welchs nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern / als es nuh offenbar ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten / durch den Geist / nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / des ich ein diener worden bin / nach der Gabe aus der gnade Gottes / die mir nach seiner mächtigen krafft gegeben ist.

<sup>a</sup> Den Fürstenthumen Die Engel im Himmel / ob sie wol vol Gottes sind / so erfahren sie doch täglich an der Christenheit neue gnaden vnd gaben / die Gott täglich außgibt. Wie auch Christus Luc. 12. spricht / Das sich die Engel freuen vber einen Sünder der buße thut.

<sup>b</sup> Kinder Es sind auch alle Engel / alle Christen / ja auch aller Menschen kinder Gottes kinder / Denn er sie alle geschaffen hat.

<sup>c</sup> Die breite Die liebe beweiset das der Glaube rechtschaffen sey / Der selbige begreiffet denn / das nichts so breit / lang / tieff / hoch sey / da Christus nicht mache habe vnd helfen lünde / vnd fürchtlich nicht / weder für sünde / tod noch helle / es sey breit / lang / tieff etc. Wie Psal. 139. auch sagt / Quo ibo à spiritu tuo?

<sup>d</sup> Lieb haben Viel ein größser ding ist es Christum lieb haben denn viel predigen können / 1. Cor. 8. Wissen blähet auff / lieben bessert / Item / So jemand Gott liebet / der ist von ihm erkand / Johan. 21. Petre amas me &c.

<sup>e</sup> Gottes fülle Das Gott alleine in euch regire vnd wircke / vnd jr sein vol seid.

dem Geheimnis Christi / welchs nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten den Menschen kindern / als es nuh offenbar ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten / durch den Geist / nemlich / Das die Heiden miterben seien / vnd mit eingeleibet vnd mitgenossen seiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / des ich ein diener worden bin / nach der Gabe aus der gnade Gottes / die mir nach seiner mächtigen krafft gegeben ist.

Nur dem aller geringsten vnter allen Heiligen / ist gegeben diese Gnade vnter die Heiden zu verkündigen den vnaussforschlichen Reichthum Christi / vnd zu erleuchten jederman / welche da sey die Gemeinschaft des geheimnis / das von der Welt her in Gott verborgen gewesen ist / der alle ding geschaffen hat durch Ihesum Christi / Auff das ist kund würde / <sup>a</sup> den Fürstenthumen / vnd Herrschafften in dem Himmel / an der Gemeine / die manchfältige weißheit Gottes / nach dem fürsatz von der Welt her / welche er beweiset hat in Christo Ihesu vnserm HERRN / Durch welchen wir haben freudigkeit vnd zugang in aller zuuersicht durch den Glauben **D** an ihn.

**D**arumb bitte ich / das ihr nicht müde werdet vmb meiner trübsal willen / die ich für euch leide / welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine knie / gegen dem Vatter vnser HERRN Ihesu Christi / der der rechte Vatter ist vber alles was da <sup>b</sup> Kinder heisset / im Himmel vnd auff Erden / Das er euch krafft gebe / nach dem Reichthum seiner Herrligkeit / starck zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen / vnd Christum zu wohnen durch den glauben in ewren herzen / vnd durch die liebe eingewurzelt vnd gegründet werden / Auff das jr begreifen müget mit allen Heiligen / welches da sey die <sup>c</sup> breite / vnd die lenge / vnd die tieffe / vnd die höhe / Auch erkennen das Christum <sup>d</sup> lieb haben / viel besser ist / denn alles wissen / Auff das ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes <sup>e</sup> fülle.

Christum lieb haben.

Dem aber / der vberschwenclich thun kan / vber alles / das wir bitten oder verstehen / nach der Krafft / die da in vns wircket / dem sey ehre in der Gemeine / die in Christo Ihesu ist / zu aller zeit / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

## III. Cap.



**S**ermone nuh euch ich gefangener in dem HERRN / das ihr wandelt / wie sichs gebürt ewrem beruff / darinnen ihr beruffen seid / mit aller demuth vnd sanfftmuth / mit gedult / Vnd vertraget einer den andern in der liebe / Vnd seid vleissig zu halten die einigkeit im Geist / durch das band des friedes. Ein Leib / vnd ein geist / wie ihr auch beruffen seid / auff einerley Hoffnung ewers beruffs. Ein HERR / ein Glaube / eine Tauffe / ein Gott vnd Vatter (vnser) aller / der da ist vber euch alle / vnd durch euch allen / vnd in euch allen.

Vermanung zu gutem werck.

Einem iglichen aber vnter vns ist gegeben die Gnade / nach dem maß der gabe Christi.

A Christi. Dar  
tennis gefan  
aufgehären ist  
Diet der er  
vber alle Him  
Dad er hat  
geliten / etlich  
des Amtes / d  
men / zu einer  
werden / der d  
mehr Kinder  
durch d' schale  
füren.  
Lasset vne  
den / der das  
vnd ein Glic  
handreichum  
der / das der  
Sage  
Die and  
finstert ist / v  
wissenheit / s  
vnd ergeben  
Ihr aber ha  
vnd in ihm g  
B So leget  
durch liste im  
vnd ziehet de  
Gerechtigkeit  
iglicher mit se  
sündiget nich  
nicht raum i  
beite / vnd sch  
tigen.  
Lasset ke  
besserung ist  
heiligen Gei  
terkeit vnd g  
aller bößheit  
andern / Glic

# an die Epheser. III. Cap. 362

**A** Christi. Darumb spricht er / Er ist auffgefahren in die Höhe / vnd hat <sup>a</sup> das Gefengnis gefangen gefüret / Vnd hat den Menschen Gaben gegeben. Das er aber auffgefahren ist / was ist's? denn das er zuuor ist hinunter gefahren in die vntersten Orter der erden. Der hinunter gefahren ist / das ist / derselbige / der auffgefahren ist vber alle Himel / auff das er <sup>b</sup> alles erfüllet.

<sup>a</sup> Das gefengnis) Das ist die sündet tod / vnd gewissen / das sie vns nicht fahen noch halten mögen Psal. 68.

Vnd er hat etliche zu Apostel gesetzt / etliche aber zu Propheten / Etliche zu Euan- gelisten / etliche zu Hirten vnd Lerer / das die Heiligen <sup>c</sup> zugericht werden zum werck des Ampts / dadurch der Leib Christi erbawet werde / Bis das wir alle hinan kommen / zu einerley glauben vnd erkenntnis des Sohns Gottes / vnd ein volkomen man werden / der da sey in der masse des vollkommenen alters Christi. Auff das wir nicht mehr Kinder seien / vnd vns wegen vnd twigen lassen / von allerley wind der Lere / durch <sup>d</sup> schalckheit der Menschen vnd teufcheren / damit sie vns erschleichen zu ver- führen.

<sup>b</sup> Alles erfüllet) Das er alles in allen din- gen wercke vnd ohn ihn nichts gethan / ge- redt noch gedacht werde.

<sup>c</sup> Zugericht) Das ist wol gerichte / vnd al- len halben verforget vnd zubereit / das nichts feile zum Ampt der Christen- heit etc.

Lasset vns aber rechtschaffen sein in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken / an den / der das Häubt ist / Christus / aus welchem der ganze Leib zusamengefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch alle gelencke dadurch eins dem andern handreichung thut / nach dem werck eines iglichen Gliedes / in seiner masse / vnd ma- chet / das der Leib wechslet zu sein selbs besserung / vnd das alles in der Liebe.

<sup>d</sup> Schalckheit) Das ist / Wie die Epig- ruben mit dem wölff- sel vmbgehen / Also gehen die mit der Schrift vnd / die Menschen lere für- geben.

**S** sage ich nuh / vnd zeuge in dem HERN / das ihr nicht mehr wandelt wie die andern Heiden wandeln / in der eitelkeit ires sinnes / welcher verstand ver- finstert ist / vnd sind entfrembdet von dem Leben / das aus Gott ist / durch die vn- wissenheit / so in ihnen ist / durch die blindheit ihres hertzen / welche ruchlos sind / vnd ergeben sich der vnzucht / vnd treiben allerley vnreinigkeit sampt dem Geitz. Ihr aber habt Christum nicht also gelernet / so ihr anders von ihm gehöret habt / vnd in ihm gelernt seid / wie in Ihesu ein rechtschaffen wesen ist.

**B** So leget nuh von euch ab / nach dem vorigen wandel / den alten Menschen / der durch list im Irrthum sich verderbet. Erneuert euch aber im geist ewers gemüts / vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd heiligkeit. Darumb leget die Lügen ab / vnd redet die warheit ein iglicher mit seinem Nehesten / sintemal wir vnternander glieder sind. Zürnet / vnd sündiget nicht / Lasset die Sonne nicht vber ewrem zorn vntergehen. Gebet auch nicht raum dem Lasterer. Wer gestolen hat / der stele nicht mehr / Sondern ar- beite / vnd schaffe mit den händen etwas guts / Auff das er habe zu geben dem dürff- tigen.

Lasset kein faul geschweß aus ewrem munde gehen / sondern was nützlich zur besserung ist / da es not thut / das es holdselig sey zuhören. Vnd betrübet nicht den heiligen Geist Gottes / damit ihr versiegelt seid / auff den tag der erlösung. Alle bit- terkeit vnd grim / vnd zorn / vnd geschrey / vnd lästerung sey ferne von euch / sampt aller bößheit. Seid aber vnternander freundlich / herzlich / vnd vergebet einer dem andern / Gleich wie Gott euch vergeben hat in Christo.

## V. Cap.

**S** seid nuh Gottes nachfolger / als die lieben Kinder / vnd wandelt in der Liebe / gleich wie Christus vns hat geliebet / vnd sich selbs dargegeben für vns / Zur gabe vnd opffer / Gott zu einem süßen geruch. Hurerey aber vn alle vnreinigkeit oder geitz / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zusichet / Auch schandbare wort vnd narrenteiding / oder scherz / welche euch nicht ziemen / sondern viel mehr Dancksagung. Denn das solt ihr wissen / das kein Hurer oder unreiner oder geiz-

PPp ij higer

Christus das häubt.

Neuer Mensch.

Psal. 4

III. Cap. ...  
Christus ...  
das häubt ...  
Neuer Mensch ...  
Psal. 4 ...  
dam HERN ...

# Die Epistel

# V. Cap.

higer (welcher ist ein Götzendiener) erbe hat an dem Reich Christi vnd Gottes. C  
Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen worten / Denn vmb dieser willen  
kompt der zorn Gottes vber die Kinder des vnglaubens. Darumb seid nicht ihre  
mitgenossen / Denn ihr waret weiland finsternis / Nuß aber seid ihr ein liecht in  
dem HERRN.

Wandelt wie die Kinder des liechts. Die frucht des Geistes ist allerley gütig-  
keit vnd gerechtigkeit vnd warheit. Vnd prüfet / was da sey wolgefellig dem HERRN. Vnd habt nicht gemeinschaft mit den vnfruchtba-  
ren wercken der finsternis / straffet sie aber viel mehr / Denn was heimlich von ihnen geschicht / das ist auch  
schändlich zusagen. Das alles aber wird offenbar / wens vom liecht gestraffet wird /  
Denn alles was offenbar wird / das ist liecht. Darumb spricht er / Wache auff der  
du schläffest / vnd stehe auff von den todten / so wird dich Christus erleuchten.



<sup>a</sup> Böse zeit) Es bege-  
gen einem Christen  
so mancherley hinder-  
nis vnd vrsach nütze-  
lich geschicht zuuer-  
seumen / das er schier  
wie ein gefangener  
sich losz reißen / vnd  
die zeit gleich stelen /  
Vnd etwa auch  
thwer lösen mus  
mit vngunst etc. Wie  
man spricht / Amici  
fares temporis.

<sup>b</sup> Vnordig) Wie wir  
sehen / das die Trun-  
ckenbold wilde / freche  
vnerschämpte /  
vnd aller ding vnge-  
zogen sind / mit wor-  
ten / schreien / geber-  
den / vnd dergleichen.

S<sup>a</sup>ls die weisen / Vnd schicket euch in die zeit / Denn es ist <sup>a</sup> böse zeit. Darumb  
werdet nicht vnuerstendig / sondern verstendig / was da sey des HERRN wille. Vnd  
suffet euch nicht vol weins / daraus ein vnordig wesen folget / Sondern werdet vol  
Geistes / vñ redet vnterinander von Psalmen vnd Lobfängen vnd geistlichen Liedern /  
singet vnd spielet dem HERRN in ewren hertzen / vnd saget danck alle zeit für alles /  
Gott vnd dem Vater / in dem namen vnser HERRN Ihesu Christi. Vnd seid vn-  
terinander vnterthan / in der furcht Gottes.

<sup>b</sup> Die Weiber seien vnterthan ihren Männern als dem HERRN. Denn der  
Man ist des Weibes häubt / Gleich wie auch Christus das häubt ist der Ge-  
meine / vnd er ist seines leibs Heiland. Aber wie nuß die Gemeine ist Christo vnter-  
than / also auch die Weiber ihren Männern in allen dingen.

Ihr Männer / liebet ewre Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine /  
vnd hat sich selbs für sie gegeben / Auff daß er sie heiligt / Vnd hat sie gereinigt  
durch das Wasserbad im wort / Auff daß er sie ihm selbs darstellt eine Gemeine  
die herrlich sey / die nicht hab einen flecken oder runzel / oder des etwas / sondern das  
sie heilig sey vnd vnsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene leibe. Wer sein  
Weib liebet / der liebet sich selbs. Denn niemand hat jemals sein eigen fleisch gehas-  
set / sondern er neeret es / vnd pflaget sein. Gleich wie auch der HERR die Gemeine /  
Denn wir sind Glieder seines leibs / von seinem fleisch vnd von seinem gebeine.  
Vmb des willen wird ein Mensch verlassen Vatter vnd Mutter / vnd seinem Weib  
anhangen / vnd werden zwen ein fleisch sein. Das Geheimnis ist gros / Ich sage  
aber von Christo vnd der Gemeine. Doch auch ihr / ja ein iglicher hab lieb sein weib /  
als sich selbs / Das Weib aber fürchte den Man.



<sup>c</sup> Geheimnis) Sacra-  
ment oder myste-  
rium / heisset geheim-  
nis oder ein verborge  
ding / das doch von  
aussen seine bedeu-  
tung hat. Also ist  
Christus vnd seine  
gemeine ein geheim-  
nis / ein gros heilig  
verborgen ding / das  
man gläuben vnd  
nicht sehen kan. Es  
wird aber durch man  
vnd weib als durch  
sein eussertlich zeichen  
bedeut. Das gleich  
wie man vnd weib  
ein leib sind / vnd alle  
güter gemein haben /  
Also hat auch die ge-  
meine alles was  
Christus ist vnd hat.

# VI. Cap.

**K**inder seid gehorsam ewren Eltern / in dem HERRN. Kinder  
Denn das ist billich. Ehre Vatter vnd Mutter / das ist das er-  
ste gebot / das verheissung hat / Auff daß dir s wolgehe vnd lange lebest  
auff Erden.

Vnd ihr Vätter reizet ewre Kinder nicht zu zorn / Sondern ziehet  
sie auff in der zucht vnd vermanung zu dem HERRN.

**K**nechte seid gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit furchte vnd zittern / in  
Reineltigkeit ewers hertzen / als Christo / Nicht mit dienst allein für augen / als  
den Menschen zugefallen / sondern als die Knechte Christi. Das ihr solchen wil-  
len Gottes thut von hertzen / mit gutem willen. Lasset euch düncken / daß ihr dem  
HERRN

Fruchte  
des Geistes.

Isa. 60

Von  
Eheleuten.

Gen. 2

Kinder  
ampt.  
Erod. 20  
Colo. 3

Der Va-  
ter ampt.

Der  
Knechte  
ampt.

A HERRN die  
der Herr wird das  
Vnd ihr  
wisset das an  
Vletzt  
Die Zieh  
lauff des Ze  
den mit Fa  
sternis diese  
willen so erg  
wederstand  
So sieh  
Krebs der  
gelium des  
Schuld des  
seiwichtes.  
ist das wor  
Geist / Vnd  
mich / Auff  
des / Das  
bin in der fe  
gebürt.  
Auff da  
Auch a  
dem HERRN  
B faret / wie e  
dern / vnd li  
ste. Gnade  
rukt / Ame

Ampt.  
Erod. 20  
Colo. 3

**A** HERRN dienet / vnd nicht dem Menschen / vnd wisset was ein iglicher guts thun wird / das wird er von dem HERRN empfangen / er sey ein Knecht oder ein freier.

Der Herr  
empfangt.

Vnd ihr HERRN thut auch dasselbige gegen ihnen / vnd lasset das dreyen / Vnd wisset das auch ewer HERR im Himmel ist / vnd ist bey ihm kein ansehen der person.

Verma-  
nung zum  
geistlichen  
Leben.

**Z**iehet an den harnisch Gottes / das ihr bestehen künd gegen die listigen anläuff des Teufels. Denn wir haben nicht mit fleisch vnd blut zu kämpffen / Sondern mit Fürsten vnd gewaltigen / nemlich / mit den Herrn der Welt / die in der finsternis dieser Welt herrschen / mit den bösen Geistern vnter dem Himmel. Vmb des willen / so ergreiffet den harnisch Gottes / auff daß jr / wenn das böse stündlin kompt / widerstand thun / vnd alles wol außrichten / vnd das feld behalten müget.

Der  
Christen  
harnisch.

So stehet nuh / umbgürtet ewre Lenden mit warheit / vnd angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit / vnd an beinen gestiffelt / als fertig zu treiben das Euangelium des friedes / damit ihr bereitet seiet. Vor allen dingen aber / ergreiffet den Schild des glaubens / mit welchem ihr außleschen künd alle feurige pfeil des Bösewichtes. Vnd nemet den helm des Heils / vnd das Schwert des Geistes / welches ist das wort Gottes. Vnd betet stets in allem anligen mit bitten vnd flehen / im Geist / Vnd wachet dazu mit allem anhalten vnd flehen / für alle Heiligen / vnd für mich / Auff daß mir gegeben werde das wort / mit freudigem auffthun meines mundes / Das ich möge kund machen das Geheimnis des Euangelij / welches bote ich bin in der ketten / auff daß ich darinnen freudig handeln möge / vnd reden wie sichs gebürt.

Das ist predigen / bekennen vnd alles thun / was zum Euangelio gehört.

**A**uff daß aber ihr wisset / wie es umb mich stehet / vnd was ich schaffe / wirds auch alles kund thun Tychicus / mein lieber Bruder vnd getrewer Diener in dem HERRN / welchen ich gesand habe zu euch / umb desselbigen willen / das ihr erfaret / wie es umb mich stehet / Vnd das er ewre herzen tröste. Friede sey den Brüdern / vnd liebe mit glauben / von Gott dem Vater / vnd dem HERRN Ihesu Christo. Gnade sey mit allen / die da lieb haben vnsern HERRN Ihesum Christ vnuerueckt / Amen.

Tychicus.

Geschrieben von Rom / an die Epheser / durch Tychicum.

Vorrede auff die Epistel S. Pauli / an die Philipper.



**I**n dieser Epistel lobet vnd ermanet S. Paulus die Philipper / das sie bleiben vnd fort faren sollen im rechten Glauben / vnd zunemen in der Liebe.

Die weil aber dem Glauben alle zeit schaden thun die falschen Apostel vnd Wercklerer / warnet er sie für denselbigen. Vnd zeigt ihnen an mancherley Prediger / etliche gute / etliche böse / auch sich selbs vnd seine Jünger / Timotheum vnd Epaphroditum. Das thut er im 1. 2. Capitel.

Im 3. verwirfft er die glaublose vnd menschliche gerechtigkeit / so durch die falschen Apostel gelernt vnd gehalten wird. Setzt sich selbs zum Exempel / der in solcher Gerechtigkeit herrlich gelebt habe / Vnd doch nuh nichts dauon halte / vmb Christus gerechtigkeit willen / Denn jene machet nur den Bauch zum Gotte / vnd Feinde des Creuses Christi.

Im 4. Ermanet er sie zum Friede vnd gutem eusserlichen wandel gegennander. Vnd danket ihnen für ihr Geschenck / das sie ihm gesand haben.

PPP iij

Die